



Machiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie)

Dominik Schömig



Download



Online Lesen

Machiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie) Dominik Schömig

Ausgehend von der Tatsache, dass der Name des Florentiners in der politischen (und auch ganz allgemeinen) Diskussion durchweg negativ belegt ist, wird dargestellt, dass sich dies auch in der Fachliteratur nicht anders verhält. Darin wird darüber hinaus der Eindruck erweckt, Machiavelli sei im Wesentlichen ausdiskutiert. Auch nach Jahrhunderten intensiver Rezeption besteht noch immer ein unrichtiges Machiavelli-Bild. Sowohl in Machiavellis Leben als auch in seinen Arbeiten lässt sich ein roter Faden nicht übersehen. Sein Wirken in der Republik, sein Verhältnis zu den Medici, der Principe und die Discorsi - all diese Elemente fügen sich zu einem stringenten Bild zusammen. Machiavelli war kein Vertreter eines "negativen Menschenbildes". Dennoch wusste der Florentiner um die Menschen. Er wusste, wozu sie fähig sind - im Guten wie im Schlechten, und beide Aspekte finden sich in seinen Arbeiten wieder. Nur verhält es sich dabei wie bei jeder schlichten Weitergabe von Informationen: Das vermeintlich Skandalöse, Unerhörte oder Spektakuläre hinterlässt bei Zuhörern oder Lesern den bleibenden Eindruck. Multipliziert man dies mit einem halben Jahrtausend Rezeption, steht am Ende, dass in jeder Machiavelli-Darstellung die Rede vom "anthropologischen Pessimismus" des Florentiners ist. Anhand konkreter Beispiele wird aufgezeigt, dass diese Lehre so nicht aufrecht zu erhalten ist. Der Principe war gedacht als das Schwert für den gordischen Knoten, den die Situation Italiens darstellte. Der Principe enthält keine Dogmatik, er verrät nichts über Machiavellis politische Präferenzen und bietet auch keine Lösungen für eine dauerhaft stabile politische Ordnung. Will man darüber etwas erfahren, so muss man die Discorsi lesen. Der Principe war Machiavellis konkrete Antwort auf eine konkrete Situation. Die Studie ist der Versuch, gerade auf diejenigen Aspekte in Machiavellis Schriften hinzudeuten, die neben dem Principe häufig zu kurz kommen.



[Download Machiavelli – der falsch verstandene Klassiker \(Schri ...pdf](#)



[Read Online Machiavelli – der falsch verstandene Klassiker \(Sch ...pdf](#)

Machiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie)

Dominik Schömig

Machiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie) Dominik Schömig

Ausgehend von der Tatsache, dass der Name des Florentiners in der politischen (und auch ganz allgemeinen) Diskussion durchweg negativ belegt ist, wird dargestellt, dass sich dies auch in der Fachliteratur nicht anders verhält. Darin wird darüber hinaus der Eindruck erweckt, Machiavelli sei im Wesentlichen ausdiskutiert. Auch nach Jahrhunderten intensiver Rezeption besteht noch immer ein unrichtiges Machiavelli-Bild. Sowohl in Machiavellis Leben als auch in seinen Arbeiten lässt sich ein roter Faden nicht übersehen. Sein Wirken in der Republik, sein Verhältnis zu den Medici, der Principe und die Discorsi - all diese Elemente fügen sich zu einem stringenten Bild zusammen. Machiavelli war kein Vertreter eines "negativen Menschenbildes". Dennoch wusste der Florentiner um die Menschen. Er wusste, wozu sie fähig sind - im Guten wie im Schlechten, und beide Aspekte finden sich in seinen Arbeiten wieder. Nur verhält es sich dabei wie bei jeder schlichten Weitergabe von Informationen: Das vermeintlich Skandalöse, Unerhörte oder Spektakuläre hinterlässt bei Zuhörern oder Lesern den bleibenden Eindruck. Multipliziert man dies mit einem halben Jahrtausend Rezeption, steht am Ende, dass in jeder Machiavelli-Darstellung die Rede vom "anthropologischen Pessimismus" des Florentiners ist. Anhand konkreter Beispiele wird aufgezeigt, dass diese Lehre so nicht aufrecht zu erhalten ist. Der Principe war gedacht als das Schwert für den gordischen Knoten, den die Situation Italiens darstellte. Der Principe enthält keine Dogmatik, er verrät nichts über Machiavellis politische Präferenzen und bietet auch keine Lösungen für eine dauerhaft stabile politische Ordnung. Will man darüber etwas erfahren, so muss man die Discorsi lesen. Der Principe war Machiavellis konkrete Antwort auf eine konkrete Situation. Die Studie ist der Versuch, gerade auf diejenigen Aspekte in Machiavellis Schriften hinzudeuten, die neben dem Principe häufig zu kurz kommen.

Downloaden und kostenlos lesen Machiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie) Dominik Schömig

142 Seiten

Kurzbeschreibung

Ausgehend von der Tatsache, dass der Name des Florentiners in der politischen (und auch ganz allgemeinen) Diskussion durchweg negativ belegt ist, wird dargestellt, dass sich dies auch in der Fachliteratur nicht anders verhält. Darin wird darüber hinaus der Eindruck erweckt, Machiavelli sei im Wesentlichen ausdiskutiert. Auch nach Jahrhunderten intensiver Rezeption besteht noch immer ein unrichtiges Machiavelli-Bild.

Sowohl in Machiavellis Leben als auch in seinen Arbeiten lässt sich ein roter Faden nicht übersehen. Sein Wirken in der Republik, sein Verhältnis zu den Medici, der Principe und die Discorsi - all diese Elemente fügen sich zu einem stringenten Bild zusammen.

Machiavelli war kein Vertreter eines "negativen Menschenbildes". Dennoch wusste der Florentiner um die Menschen. Er wusste, wozu sie fähig sind - im Guten wie im Schlechten, und beide Aspekte finden sich in seinen Arbeiten wieder. Nur verhält es sich dabei wie bei jeder schlichten Weitergabe von Informationen: Das vermeintlich Skandalöse, Unerhörte oder Spektakuläre hinterlässt bei Zuhörern oder Lesern den bleibenden Eindruck. Multipliziert man dies mit einem halben Jahrtausend Rezeption, steht am Ende, dass in jeder Machiavelli-Darstellung die Rede vom "anthropologischen Pessimismus" des Florentiners ist. Anhand konkreter Beispiele wird aufgezeigt, dass diese Lehre so nicht aufrecht zu erhalten ist.

Der Principe war gedacht als das Schwert für den gordischen Knoten, den die Situation Italiens darstellte. Soll heissen: Der Principe enthält keine Dogmatik, er verrät nichts über Machiavellis politische Präferenzen und bietet auch keine Lösungen für eine dauerhaft stabile politische Ordnung. Will man darüber etwas erfahren, so muss man die Discorsi lesen. Der Principe war Machiavellis konkrete Antwort auf eine konkrete Situation.

Machiavelli war überzeugter Republikaner. Die Discorsi sind das eigentliche Hauptwerk des Florentiners. Sie enthüllen seine tatsächlichen Präferenzen. Und diese Präferenzen beinhalten, dass auch die grosse Masse des Volkes ein politischer Faktor ist. Anders als im Falle Guicciardinis spielt sich für Machiavelli die Politik nicht nur exklusiv in einem Rahmen ab, in dem die Masse der Bevölkerung gar nicht relevant ist. Ganz im Gegenteil: Die Masse des Volkes soll gerade über Vertretungen führen, die das Handeln der so genannten Grossen beobachten und sogar beeinflussen können.

Die Studie ist der Versuch, gerade auf diejenigen Aspekte in Machiavellis Schriften hinzudeuten, die neben dem Principe häufig zu kurz kommen.

Download and Read Online Machiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie) Dominik Schömig #RUFYS2EA615

Lesen Sie Machiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie) von Dominik Schömiß für online ebookMachiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie) von Dominik Schömiß Kostenlose PDF d0wnl0ad, Hörbücher, Bücher zu lesen, gute Bücher zu lesen, billige Bücher, gute Bücher, Online-Bücher, Bücher online, Buchbesprechungen epub, Bücher lesen online, Bücher online zu lesen, Online-Bibliothek, greatbooks zu lesen, PDF Beste Bücher zu lesen, Top-Bücher zu lesen Machiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie) von Dominik Schömiß Bücher online zu lesen. Online Machiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie) von Dominik Schömiß ebook PDF herunterladenMachiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie) von Dominik Schömiß DocMachiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie) von Dominik Schömiß MobipocketMachiavelli – der falsch verstandene Klassiker (Schriften zur politischen Theorie) von Dominik Schömiß EPub